

Pressedienst

Pressemitteilung 009/2016

„Design bestimmt Haltungen“

Norddeutsche Designstudiengänge schließen sich zur KDN zusammen – Designpädagogik der Universität Vechta Gründungsmitglied

Norddeutschlands Design- und Gestaltungshochschulen wollen gemeinsam einen neuen Weg gehen: Auf Initiative der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen und der Hochschule Hannover hat sich jetzt die Konferenz der Designstudiengänge Nord (KDN) gegründet. Sie soll ein freiwilliger Zusammenschluss der grundständigen und lehramtsbildenden Design- bzw. Gestaltungsstudiengänge aller Hochschulen in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein werden. Zum Gründungssprecher wurde Prof. Dr. Jan Henrik Oehlmann, Dekan der HAWK-Fakultät Gestaltung in Hildesheim, gewählt. Gründungsmitglieder sind neben der HAWK und der Hochschule Hannover die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK), die Ostfalia und die Universität Vechta.

„Design ist weit mehr als eine schöne Fassade. Design ist ein Wirtschaftsfaktor, ein Teil der Auto-Industrie und nahezu aller anderen Industrien, Design durchdringt insbesondere im digitalen Zeitalter das Leben der Menschen in jeder Lebenslage, Design bestimmt somit auch Haltungen“, umreißt Gründungssprecher Oehlmann die Grundidee dieses Zusammenschlusses. „Dieser Bedeutung müssen wir sowohl in der Ausbildung künftiger DesignerInnen als auch in der Intensivierung der Designforschung Rechnung tragen.“ Und dabei beginnt die Ausbildung schon an den Schulen: „Wir wollen die Zusammenarbeit der Hochschulen mit den allgemeinbildenden Schulen intensivieren und fördern und auch artikulieren, dass der Kunstunterricht in neue Richtungen zeigen muss, zum Teil sogar wieder implementiert werden muss, nachdem die Schulzeit auf zwölf Jahre reduziert wurde und insbesondere der Kunstunterricht darunter gelitten hat“, kündigt Oehlmann an.

Design als Forschungs- und Entwicklungsfeld sowie als Bildungs- und Ausbildungsthema stellt für die Hochschulen mit Designstudiengängen eine fachliche und strukturelle Herausforderung für die Zukunft dar. Designwissen müsse mehr im Bildungskontext verankert werden, nicht zuletzt ginge es um die Konstituierung einer Designwissenschaft. So hat es sich die KDN auf die Fahnen geschrieben. Nur mit einer intensiveren Vernetzung und verstärkter Abstimmung der beteiligten Hochschulen sei dies zu erreichen.

Die Universität Vechta ist mit ihrem Fach Designpädagogik Gründungsmitglied der KDN. Fachsprecher Prof. Dr. June H. Park, der die Geschäftsordnung der KDN maßgeblich mitentwickelt hat: „Die Designwissenschaft und, im Falle Vechta, auch die Designpädagogik, sollen verstärkt ins Bewusstsein der Bildungsverantwortlichen rücken. Es ist uns ein Anliegen aufzuzeigen, welche Facetten unser Fach jenseits der Didaktik beinhaltet. Dazu wird die KDN als Medium beitragen.“ An der Universität Vechta kann Designpädagogik im Zwei-Fach-Bachelor Combined Studies und im Master of Education studiert werden. Damit qualifiziert es einerseits für die Tätigkeit als LehrerIn im Fach Gestaltendes Werken, andererseits auch für forschungsintensive und innovationsaffine Tätigkeiten in der Kreativwirtschaft, insbesondere an den Schnittstellen zwischen Bildung, Kultur und Wirtschaft.

Das zweite Treffen der KDN findet im April in Hannover statt.

Kontakt:

Prof. Dr. Jan Henrik Oehlmann
Henrik.oehlmann@hawk-hhg.de

Vechta, 14. Januar 2016

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Geschäftsstelle des Präsidenten
Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de